

RECHNUNGSHOF DES LANDES HESSEN

B e r i c h t

vom 23. November 1964

über die bei der Landesschuldenverwaltung vorgenommene Prüfung

- a) des Schuldenstandes zum 31. Dezember 1963
- b) der Verwaltung der Landesschuld im Rj. 1963

Inhaltsverzeichnis

	<u>Tz.</u>	<u>Seite</u>
A. Vorbemerkung	1	3
B. Entwicklung der Landesschuld im Rj. 1963 und Zusammensetzung der Neuschuld des Landes nach	6	5
Geldgebern (Gläubigern)	18	11
Zinssätzen	20	13
Verwendungszwecken	21	14
Restlaufzeiten	22	14
C. Inanspruchnahme der Kreditermächtigun- gen im Rj. 1963	23	15
D. Kapital- und Zinsendienst	29	17
E. Zusammenfassung	32	18

A.

Vorbemerkung

- 1 Der Rechnungshof hat in der Zeit vom 28. Sept. bis zum 30. Okt. 1964 die Verwaltung der Schulden des Landes Hessen im Rj. 1963 nachgeprüft und dabei den Schuldenstand am 31. Dez. 1963 festgestellt. Als Prüfungsunterlagen dienten das Landesschuldbuch und die sonstigen nach der Schuldbuchdienstanweisung vom 5. Dez. 1961 von der Landesschuldenverwaltung zu führenden Hilfsbücher und Aufzeichnungen, ferner die Rechnungslegungsbücher der Staatshauptkasse mit den zugehörigen Belegen usf.
- 2 Bei der Prüfung wurde wie in den Vorjahren von dem festgestellten Schuldenstand am 31. Dez. 1962 ausgegangen und durch vollständige Prüfung der Zugänge, Tilgungen und sonstigen Minderungen im Rj. 1963 der Schuldenstand am Ende dieses Rechnungsjahres ermittelt. In diesem Zusammenhang wurde auch die Einhaltung der Kreditermächtigungen und die Ordnungsmäßigkeit des Schuldendienstes mitgeprüft.
- 3 Der Prüfung lag folgender von dem Landesschuldenausschuß in seiner 13. Sitzung am 1. Nov. 1963 gefaßter Beschluß zugrunde:

"Der Landesschuldenausschuß ersucht nach § 6 Abs. 1 des Gesetzes über Aufnahme und Verwaltung von Schulden des Landes Hessen vom 4. Juli 1949 (GVBl. S. 93) den Rechnungshof des Landes Hessen um eine Nachprüfung der Verwaltung der Schulden des Landes sowie um Feststellung der ordnungsmäßigen Führung des Landesschuldbuchs zum Schuldenstand am 31. Dez. 1963 (Schluß des Rj. 1963).

Der Vorsitzende wird ermächtigt, den Landesschuldenausschuß einzuberufen, sobald die Prüfung durch den Rechnungshof abgeschlossen ist."

- 4 Entsprechend dem Beschluß berichtet der Rechnungshof nachstehend über die Entwicklung der Landesverbindlichkeiten im Rj. 1963. Zunächst wird deren Bewegung nach Anfangsbestand, Zugängen, Abgängen und Endbestand global dargestellt (Tzn 6 bis 10). Im Anschluß hieran wird die Zusammensetzung der Landesschuld am 31. Dez. 1963 in Tabellenform nach

Alt- und Neuschulden,  
Geldgebern (Gläubigern),  
Zinssätzen,  
Verwendungszwecken und  
Restlaufzeiten

wiedergegeben (Tzn 11 bis 22). Auf eingehende Erläuterungen zu einzelnen Schuldposten und deren Aufgliederung nach Einzeldarlehen wurde hierbei verzichtet. In den anschließenden Ausführungen wird auf die Inanspruchnahme der für das Rj. 1963 erteilten Kreditermächtigungen und den in diesem Rechnungsjahr geleisteten Schuldendienst näher eingegangen (Tzn 23 bis 31).

- 5 Die Zahlenangaben für die in den Bericht eingefügten Übersichten und Tabellen beruhen auf den Abschlußergebnissen des Landesschuldbuchs. Die Übersichten sind in Anlehnung an Methodik und Grundsätze der amtlichen Finanzstatistik (Schuldenstatistik) erstellt worden. Die in den Tabellen nachgewiesenen Schuldenaufnahmen des Landes enthalten die kassenmäßigen Einnahmen in der Zeit vom 1. Jan. bis 31. Dez. 1963, sind also mit der Kassenrechnung für das Rj. 1963 abgestimmt.

B.

Die Entwicklung der Landesschuld im Rj. 1963  
und die Zusammensetzung der Neuschuld am  
31. Dezember 1963

6 Nach den Abschlußergebnissen des Landesschuldbuchs hat sich die Landesschuld durch Zu- und Abgänge von Verbindlichkeiten im Rj. 1963 insgesamt wie folgt verändert:

	<u>DM</u>	<u>DM</u>
<u>Stand am 31. Dez. 1962</u>		<u>2.729.261.595,78</u>
<u>+ Zugang</u>		
a) Auf Kredit- und Bürgschafts- ermächtigungen beruhende Be- standsvermehrungen		
aa) Darlehen und Kredite	77.299.963,--	
bb) Kassenkredite	590.000,--	
cc) Staatsbürgschaften	<u>119.555.058,33</u>	197.445.021,33
b) Bestandsvermehrungen infolge von Berichtigungen bei		
aa) Ausgleichsforderungen (Saldo)	3.440.268,76	
bb) Zugängen bei sonstigen Verbindlichkeiten	<u>1.344.785,91</u>	<u>4.785.054,67</u>
		<u>202.230.076,--</u>
		<u>2.931.491.671,78</u>
<u>./. Abgang</u>		
a) Tilgungsleistungen		
aa) aus Mitteln des Ein- zelplans der Lan- desschuld	40.538.462,11	
bb) aus Mitteln sonstiger Einzelpläne und von Betrieben des Landes, hiervon		
Grundstückslasten	20.906,78	
Hess. Staatsbäder	849.612,65	
b) Inabgangstellung zufolge Schuldübergangs, Erlöschens oder der Berichtigung von Verbindlichkeiten, hiervon		
aa) Ausgleichsforderungen (Saldo)	12.539,12	
bb) Staatsbürgschaften	16.395.504,67	
cc) Sonstige Verbindlich- keiten	<u>7.458.753,88</u>	<u>65.275.779,21</u>
<u>Stand am 31. Dez. 1963</u>		<u>2.866.215.892,57</u>

- 7 Insgesamt gesehen hat sich demnach im Rj. 1963 durch Zugänge von Staatsverbindlichkeiten in Höhe von rd. 202,2 Mio DM und durch Abgänge von rd. 65,3 Mio DM eine Nettozunahme der Landesschuld um rd. 136,9 Mio DM ergeben. Stellt man jedoch die Betrachtung auf die echte Anleihen- und Darlehensverschuldung des Landes ab und läßt die Bestandsveränderungen bei den Ausgleichsforderungen, dem Kassenkredit und bei den Staatsbürgschaften außer Betracht, so ergibt sich eine wesentlich geringere Aufwärtsbewegung. Wie später unter Tzn 11 und 14 dargestellt wird, betrug diese nur rd. 40,2 Mio DM (= 3,2 %).
- 8 Nach dem Gesetz über Aufnahme und Verwaltung von Schulden des Landes Hessen vom 4. Juli 1949 - GVBl. S. 93 - (Landesschuldengesetz) ist das Schuldbuch als "allgemeines Schuldenbestandsbuch" zu führen. Es ist wie folgt in drei Abteilungen gegliedert:
- |                 |  |
|-----------------|--|
| <u>Abt. I</u>   | umfaßt die Buchschulden im Rechtssinne,  |
| <u>Abt. II</u>  | umfaßt sämtliche Briefschulden, wie Scheindarlehen, Schuldverschreibungen, Hypotheken auf landeseigenem Grundbesitz, Verbindlichkeiten aus Schatzanweisungen und Schatzwechselln usf., |
| <u>Abt. III</u> | umfaßt die Verbindlichkeiten aus Sicherheitsleistungen und Gewährleistungen, in erster Linie demnach die Staatsbürgschaften.   |
- 9 Die am Ende des Rj. 1963 verbliebenen Landesschulden waren demgemäß wie folgt in den Abteilungen I bis III des Landesschuldbuches erfaßt (Vorjahr zum Vergleich):

	31.12.1963		31.12.1962	
	<u>1.000 DM</u>	<u>%</u>	<u>1.000 DM</u>	<u>%</u>
<u>Abteilung I</u>				
<u>Buchschulden</u>				
a) <u>Altschulden</u>				
Ausgleichsforderungen	749.442,2	26,1	756.505,-	27,7
b) <u>Neuschulden</u>				
Schuldbuchforderungen aus der Hessenanleihe 1957	3,5	-, -	3,5	-, -
Summe I	<u>749.445,7</u>	<u>26,1</u>	<u>756.508,5</u>	<u>27,7</u>
<u>Abteilung II</u>				
<u>Schuldscheindarlehen</u>				
a) <u>Altschulden</u>				
ehem. Land Hessen	116,-	-, -	118,1	-, -
b) <u>Neuschulden</u>	1.272.324,7	44,4	1.226.851,2	45,0
<u>Anleiheverbindlichkeiten</u>				
<u>- Neuschulden -</u>				
Hessenanleihe 1953	0,6	-, -	0,6	-, -
Hessenanleihe 1957	45.056,7	1,6	49.996,5	1,8
Anleiheverbindlichkeiten der aufgelösten Bezirks- kommunalverbände	57,9	-, -	58,-	-, -
<u>Entschädigungsforderungen</u>				
<u>nach dem AG zum Londoner</u>				
<u>Schuldenabkommen</u>				
<u>- Neuschulden -</u>				
	78,7	-, -	87,1	-, -
<u>Grundstückslasten</u>				
<u>Durch Hypotheken-, Grund-</u>				
<u>und Rentenschulden an lan-</u>				
<u>deseigenem Grundbesitz ge-</u>				
<u>sicherte Darlehen</u>				
<u>- Neuschulden -</u>				
	<u>590,7</u>	<u>-, -</u>	<u>256,3</u>	<u>-, -</u>
Summe II	<u>1.318.225,3</u>	<u>46,-</u>	<u>1.277.367,8</u>	<u>46,8</u>
<u>Abteilung III</u>				
<u>Verbindlichkeiten aus</u>				
<u>Bürgschaften und Garan-</u>				
<u>tien - Neuschulden -</u>				
Bürgschaften und Garantien, zugleich Summe III	798.544,9	27,9	695.385,3	25,5
Insgesamt	<u>2.866.215,9</u>	<u>100,-</u>	<u>2.729.261,6</u>	<u>100,-</u>

10 Demnach waren am 31. Dez. 1963 rd. 26 % der Landesverbindlichkeiten Buchschulden im Rechtssinne, rd. 46 % sog. Briefschulden, d.h. Anleihe- und Darlehnsverbindlichkeiten, und rd. 28 % Verbindlichkeiten aus übernommenen Staatsbürgschaften.

11 Eine aus der Tabelle unter Tz. 9 entwickelte Aufgliederung der Landesschuld am 31. Dez. 1963 nach Altschulden und Neuschulden, letztere unterteilt nach Anleihe- und Darlehnsverbindlichkeiten, Kassenkrediten sowie Staatsbürgschaften, zeigt folgendes Bild (Vorjahre zum Vergleich):

Stichtag	Inlands- schulden	Von den Gesamtschulden entfallen auf			
		Altschulden	Neuschulden, hiervon		
Ende Rj.	insgesamt		Anleihen, Darlehen usf.	Kassen- kredite	Eventual- verbind- lichkeiten
	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM
1954	1.876,7	1.073,3	628,1	9,6	165,7
1955	1.975,-	1.082,-	712,3	1,5	179,2
1956	2.211,3	1.099,2	846,8	16,2	249,1
1957	2.150,9	837,4	963,6	1,1	348,8
1958	2.335,3	815,1	1.116,7	3,4	400,1
1959	2.424,1	794,8	1.172,1	3,0	454,2
1960	2.542,-	782,1	1.242,2	0,2	517,5
1961	2.634,2	772,1	1.226,-	-,-	636,1
1962	2.729,3	756,6	1.277,1	0,2	695,4
1963	2.866,2	749,6	1.317,3	0,8	798,5
<u>Gegenüber dem Vorjahr</u>					
Mehr	136,9	-,-	40,2	0,6	103,1
Weniger	-,-	7,-	-,-	-,-	-,-

- 12 Unter dem Begriff "Altschulden des Landes" sind in der Tabelle wiederum die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen (sog. Ausgleichslasten) mit zusammen rd. 749,5 Mio DM und die Schulden des ehem. Landes Hessen mit rd. 0,1 Mio DM zusammengefaßt.
- 13 Bei den Ausgleichslasten hat sich im geprüften Rechnungsjahr durch im Zuge des Bestätigungsverfahrens vorgenommene Berichtigungen von Umstellungsrechnungen ein Zugang von rd. 3,5 Mio DM, durch Tilgungen ein Abgang von rd. 10,5 Mio DM, mithin eine Bestandsverminderung von rd. 7 Mio DM (vgl. Tzn 6 und 11) ergeben.

Die Aufwendungen für die Tilgung der Ausgleichsforderungen wurden dem Land auch im Rj. 1963 vom Bund erstattet (vgl. Tz. 29). Der Erstattung liegt eine Vereinbarung zwischen Bund und Ländern zugrunde, die als Folge des Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts vom 16. Juni 1959 (BGBI. I S. 621) getroffen wurde, durch den das sog. Tilgungsgesetz vom 14. Juni 1956 (BGBI. I S. 507) für nichtig erklärt und festgestellt worden war, daß der Bund die Tilgungslasten für die Ausgleichsverbindlichkeiten zu tragen hat.

Der dem Bundestag vorliegende neue Entwurf eines Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen sieht die Beibehaltung der schon jetzt üblichen Tilgungserstattungen durch den Bund und darüber hinaus vor, daß dieser den Ländern vom Rechnungsjahr 1967 an auch die Hälfte der Zinslasten für Ausgleichsforderungen erstattet.

Wie aus der Übersicht unter Tz. 29 ersichtlich ist, hat das Land für die Verzinsung der Ausgleichsforderungen im Rj. 1963 rd. 32,3 Mio DM aufbringen müssen, von denen jedoch auf Grund währungsrechtlicher Vorschriften von anderen Ländern des Währungsgebiets, von Gläubigern von Ausgleichsforderungen und vom Bund rd. 4,5 Mio DM wieder erstattet wurden.

- 14 Wie bereits erwähnt wurde, haben sich die Neuschulden aus Anleihen, Darlehen usf. gegenüber dem Vorjahr um rd. 40,2 Mio DM erhöht (= 3,2 %, Vorjahr = 4,1 %). Sie wiesen im einzelnen folgende Bewegung auf:

	<u>DM</u>	<u>%</u>
<u>Stand am 31. Dez. 1962</u>	1.277.053.190,41	100,-
<u>+ Zugang</u>		
Kreditaufnahmen		
Darlehen des Bundesministers für Wohnungsbau	66.010.463,--	5,2
Darlehen des Lastenausgleichsfonds für den sozialen Wohnungsbau	7.094.500,--	0,6
Darlehen des Bundesministers für Verkehr nach dem Verkehrsfinanzgesetz	220.000,--	-, -
Darlehen der Hess. Landesbank aus ERP-Mitteln für den Ausbau der Ingenieurschulen	3.975.000,--	0,3
Sonstige Bestandsvermehrungen		
Übernahme von Hypothekenschulden bei Grundstückserwerbungen u.ä.m.	<u>1.343.770,18</u>	0,1
Zugang insgesamt	<u>78.643.733,18</u>	<u>        </u>
	<u>1.355.696.923,59</u>	<u>106,2</u>
<u>./. Abgang</u>		
Tilgungsleistungen aus dem Einzelplan der Landesschuld	30.044.870,26	2,3
Ablösung von Hypothekendarlehen	20.906,78	-, -
Tilgungsleistungen der Hess. Staatsbäder	849.612,65	0,1
Sonstige Bestandsverminderungen (Darlehen des Lastenausgleichsfonds)	<u>7.458.753,88</u>	<u>0,6</u>
Abgang insgesamt	<u>38.374.143,57</u>	<u>3,0</u>
Stand am 31. Dez. 1963	<u><u>1.317.322.780,02</u></u>	<u><u>103,2</u></u>

Auf die Handhabung der Kreditermächtigungen im Zusammenhang mit den Schuldenaufnahmen wird unter den Tzn 23 bis 28 näher eingegangen.

- 15 Unter der Position "Kassenkredite" treten lediglich die von den Hessischen Staatsbädern bei der Staatshauptkasse unterhaltenen Guthaben in Erscheinung, die sich am Ende des Rj. 1963 auf 0,8 Mio DM beliefen (Innere Verschuldung).
- 16 Von den in der Tabelle unter Tz. 11 aufgeführten Staatsbürgschaften in Höhe von insgesamt 798,5 Mio DM betrafen rd. 501,6 Mio DM den vom Lande geförderten Wohnungsbau, rd. 296,9 Mio DM entfielen auf Wirtschaftsförderungs-, Arbeitsbeschaffungs- und Strukturverbesserungsmaßnahmen. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr betrug bei Wohnungsbaubürgschaften 16,4 %, bei Wirtschaftsförderungsbürgschaften 12,3 %, im Gesamtdurchschnitt 14,8 % (vgl. auch Tzn 25 und 26).
- 17 Wie aus nachstehender Tabelle ersichtlich ist, hat sich die Relation zwischen Alt- und Neuschulden des Landes wiederum geringfügig zugunsten der letzteren verschoben (ohne Berücksichtigung der Staatsbürgschaften und Kassenkredite):

	31. Dez. 1963		31. Dez. 1962 (zum Vergleich)	
	Mio DM	%	Mio DM	%
Altschulden	749,6	36,3	756,6	37,2
Neuschulden	<u>1.317,3</u>	<u>63,7</u>	<u>1.277,1</u>	<u>62,8</u>
	<u>2.066,9</u>	<u>100,0</u>	<u>2.033,7</u>	<u>100,0</u>

- 18 Eine Aufgliederung der Neuschuld nach Geldgebern (Gläubigern) zeigt folgendes Bild (Vorjahr zum Vergleich):

	31. Dez. 1963		31. Dez. 1962 (zum Vergleich)	
	<u>1.000 DM</u>	<u>%</u>	<u>1.000 DM</u>	<u>%</u>
<b>a) <u>Kapitalmarktschulden</u></b>				
Inhaberschuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen einschl. Verbindlichkeiten nach dem Altsparengesetz	45.118,7	3,4	50.058,6	3,9
Darlehen der Hess. Landesbank	12.318,4	0,9	8.457,8	0,7
Darlehen von Sparkassen	222,9	-, -	-, -	-, -
Darlehen sonstiger öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute	2.500,-	0,2	2.750,-	0,2
Darlehen sonstiger Banken	375,3	-, -	381,8	0,1
Darlehen öffentlich-rechtlicher Versicherungsunternehmen	471,8	0,1	593,8	0,1
Mittel der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder	29.824,-	2,2	32.903,-	2,6
Darlehen privater Versicherungsunternehmen	24.752,1	1,9	25.436,3	1,9
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	590,7	0,1	256,3	-, -
	<u>116.173,9</u>	<u>8,8</u>	<u>120.837,6</u>	<u>9,5</u>
<b>b) <u>Schulden aus öffentlichen Sondermitteln</u></b>				
Mittel der Arbeitslosenversicherung	25.242,9	1,9	25.721,6	2,0
Mittel sonstiger Träger der Sozialversicherung	8.146,7	0,6	8.642,-	0,7
	<u>33.389,6</u>	<u>2,5</u>	<u>34.363,6</u>	<u>2,7</u>
<b>c) <u>Schulden bei Gebietskörperschaften</u></b>				
Darlehen des Bundes	741.385,4	56,3	684.598,2	53,6
Darlehen des Bundesausgleichsamts	426.295,2	32,4	437.166,7	34,2
Darlehen von Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden	-, -	-, -	-, -	-, -
	<u>1.167.680,6</u>	<u>88,7</u>	<u>1.121.764,9</u>	<u>87,8</u>
<b>d) <u>Entschädigungsverbindlichkeiten</u> (GSB und Aglsa)</b>				
	78,7	-, -	87,1	-, -
	<u>1.317.322,8</u>	<u>100,0</u>	<u>1.277.053,2</u>	<u>100,0</u>

19 Wie die Gegenüberstellung zeigt, hat im Rj. 1963 lediglich die gebietskörperschaftliche Verschuldung (Verbindlichkeiten gegenüber Bund und Lastenausgleichsfonds) zugenommen. Bei den Kapitalmarktschulden und den Schulden aus öffentlichen Sondermitteln haben dagegen die planmäßigen Tilgungen die geringfügigen Zugänge durch Darlehnsaufnahmen, durch die Übernahme von Hypothekenverbindlichkeiten u.ä.m. überwogen, so daß bei beiden Gruppen eine Abnahme zu verzeichnen war.

20 Die Zinssätze, die für die Neuschulden des Landes vereinbart wurden, ergeben sich aus nachstehender Übersicht (Vorjahr zum Vergleich):

Zinssatz	31. Dez. 1963		31. Dez. 1962 (zum Vergleich)	
	1.000 DM	%	1.000 DM	%
Unverzinslich	435.057,4	33,0	446.783,1	35,0
Verzinslich mit				
mehr als 0 bis unter 3 %	738.252,5	56,1	680.954,5	53,3
3 % .....	4,2	-,	-,	-,
mehr als 3 bis unter 4 %	337,5	0,1	-,	-,
4 % .....	153,8	-,	145,1	-,
mehr als 4 bis unter 5 %	20.029,6	1,5	20.034,8	1,6
5 % .....	17.150,6	1,3	13.494,9	1,1
mehr als 5 bis unter 6 %	12.382,9	0,9	12.989,8	1,0
6 % .....	37.669,8	2,9	40.590,1	3,2
mehr als 6 bis unter 7 %	8.282,4	0,6	8.695,2	0,7
7 % .....	206,1	-,	287,8	-,
mehr als 7 bis unter 8 %	47.796,-	3,6	53.077,9	4,1
	1.317.322,8	100,0	1.277.053,2	100,0

Demnach haben die zu mehr als 5 % verzinslichen Schulden durch planmäßige Tilgungen beträchtlich abgenommen. Eine Umschuldung (Konvertierung) der mit 7,5 % verzinslichen Anleihe 1957 zur Ersparung von Anleihezinsen wird in Anbetracht der hohen Emissionskosten für eine neue Anleihe von der Landesschuldenverwaltung nach wie vor für unwirtschaftlich und auch in Anbetracht der damit verbundenen Verwaltungsarbeit für nicht empfehlenswert gehalten. Auch sollen die Interessen der Anleihezeichner nach Möglichkeit gewahrt werden.

- 21 Aus der folgenden Aufgliederung der Neuschuld nach Verwendungszwecken der Darlehnsmittel geht hervor, daß das Übergewicht der Wohnbauschulden des Landes wiederum zugenommen hat (87,2 % gegenüber 86,2 % im Vorjahr):

Verwendungszweck	31. Dez. 1963		%	Vorjahr z. Vergleich
	1.000 DM	1.000 DM		
Sozialer Wohnungsbau und Wohnungen für Staatsbedienstete		1.148.093,5	87,2	86,2
Wirtschaftliche Förderungsmaßnahmen				
Hessenplan und Strukturverbesserungsplan	25.316,-			
Sontraprogramm	14.281,4			
Bundesbahn-Elektrifizierung	45.060,2	84.657,6	6,4	7,4
Staatsbauten	18.813,8			
Wiederaufbau und Ausbau der Hess. Staatsbäder	6.496,7	25.310,5	1,9	1,7
Landwirtschaftliche Siedlung, insbesondere Flüchtlingssiedlung		59.124,6	4,5	4,7
Verbindlichkeiten der aufgelösten Bezirkskommunalverbände Kassel und Wiesbaden		57,9	--	--
Entschädigungsverbindlichkeiten (Aglisa)		78,7	--	--
		1.317.322,8	100,0	100,0

- 22 Die Übersicht über die Neuschuld nach Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten weist gegenüber dem Vorjahr nur geringe prozentuale Veränderungen auf:

	31. Dez. 1963		31. Dez. 1962 (zum Vergleich)	
	1.000 DM	%	1.000 DM	%
Neuschulden zusammen	1.317.322,8	100,0	1.277.053,2	100,0
Restlaufzeiten				
weniger als 4 Jahre	17.250,8	1,3	19.192,6	1,5
4 bis 10 Jahre	73.381,8	5,6	70.205,5	5,5
10 und mehr Jahre	1.226.690,2	93,1	1.187.655,1	93,0
	1.317.322,8	100,0	1.277.053,2	100,0

Die aus der Übersicht erkennbaren verhältnismäßig hohen Fälligkeiten innerhalb der nächsten 10 Jahre beruhen im wesentlichen darauf, daß die Hessenanleihe 1957 in diesem Zeitraum in Tranchen von je 5 Mio DM jährlich ausgelöst wird. Von den langfristigen Schulden entfällt der größte Teil auf die bereits erwähnte "Gebietskörperschaftliche Verschuldung" des Landes bei Bund und Lastenausgleichsfonds mit Laufzeiten von 50 und mehr Jahren.

C.

Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen

23 Durch § 9 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes 1963 (GVBl. I S. 45) war der Hessische Minister der Finanzen ermächtigt, die im außerordentlichen Haushalt vorgesehenen Kredite in Höhe von 583.735.800 DM aufzunehmen. Nach § 9 Abs. 2 aaO durften weitere Kredite des Bundes und des Lastenausgleichsfonds aufgenommen und hieraus entsprechende Ausgaben geleistet werden, falls solche dem Land über die im außerordentlichen Haushalt veranschlagten Beträge hinaus zufließen würden. Diese Ermächtigung galt auch für den Fall, daß die Bundesregierung im Rj. 1963 aus Mitteln des ERP-Sondervermögens Kredite für die Erweiterung der staatlichen Ingenieurschulen bereitstellen würde. Schließlich blieb nach § 8 Abs. 3 aaO die dem Finanzminister durch § 8 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes 1962 vom 15. Dez. 1961 (GVBl. I S. 183) erteilte Ermächtigung zur Beschaffung von Geldmitteln im Wege des Kredits für den außerordentlichen Haushalt 1962 bis zum 31. Dez. 1963 wirksam, soweit sie nicht bereits im Rj. 1962 durch Schuldenaufnahmen ausgeschöpft worden war.

24 Das Verhältnis zwischen Kreditermächtigungen und tatsächlichen Schuldenaufnahmen ergibt sich aus nachstehender Übersicht:

	<u>Ermächtigungen</u> DM	<u>Schuldaufnahmen</u> DM
a) § 9 Abs. 1 Haushaltsgesetz 1963	583.735.800,--	72.626.113,--
b) § 9 Abs. 2 Haushaltsgesetz 1963	4.673.850,--	4.673.850,--
c) § 9 Abs. 3 Haushaltsgesetz 1963	463.110.800,--	-,--
	<u>1.051.520.450,--</u>	<u>77.299.963,--</u>

Dies bedeutet eine Inanspruchnahme der Ermächtigungen zu nur rd. 7,4 %.

25 Der Minister der Finanzen war außerdem ermächtigt, im Rechnungsjahr 1963

- a) für Kredite zur Durchführung dringender, volkswirtschaftlich gerechtfertigter Aufgaben Garantien und Bürgschaften bis zum Höchstbetrag von 100 Mio DM zu übernehmen (§ 10 des Haushaltsgesetzes 1963),
- b) zur Förderung des Wohnungsbaues sowie der Instandsetzung und Modernisierung von Wohngebäuden Garantien und Bürgschaften bis zu 150 Mio DM zu übernehmen (Gesetz über die Übernahme von Bürgschaften zur Förderung des Wohnungsbaues vom 1. März 1963 - GVBl. I S. 23 -).

26 An Garantien und Bürgschaften sind im Rj. 1963 übernommen worden:

für die Wirtschaftsförderung	42.116.713,33 DM
für die Wohnungsbauförderung	<u>77.438.345,-- DM</u>
	<u>119.555.058,33 DM</u>

Die Bürgschaftsermächtigungen wurden demnach nur zu 47,8 % ausgeschöpft.

27 Von der in § 11 des Haushaltsgesetzes 1963 dem Finanzminister erteilten Ermächtigung, zur Verstärkung der Betriebsmittel der Staatshauptkasse kurzfristige Kredite (Kassenkredite) bis zum Höchstbetrag von 100 Mio DM aufzunehmen, wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Hessischen Staatsbäder legten ihre flüssigen Mittel auch im Rj. 1963 bei der Staatshauptkasse an und erhielten ihre Guthaben aus Mitteln des Schuldenhaushalts zum Zinssatz für täglich fälliges Geld verzinst (vgl. Tz. 29).

28 Über die Ausführung der Schuldengesetze im Rj. 1963 hat der Minister der Finanzen dem Landtag bereits unter dem 22. April 1964 - H 1113/allg. - III/11 - berichtet. Wie die nunmehr vorgenommene Prüfung ergeben hat, sind die in dem Bericht enthaltenen Angaben in allen Teilen zutreffend.

## D.

Der Kapital- und Zinsendienst

29 Die Gegenüberstellung der in den Jahren 1962 und 1963 erbrachten Schuldendienstleistungen zeigt folgendes Bild:

	<u>RJ. 1963</u>	<u>RJ. 1962</u> (zum Vergleich)
	<u>DM</u>	<u>DM</u>
I. Tilgungen (brutto) (lt. Tz. 6 des Berichts)	40.538.462,11	43.605.210,58
+ Saldierte Posten	<u>99.127,12</u>	<u>577.819,01</u>
	<u>40.637.589,23</u>	<u>44.183.029,59</u>
./. Tilgungserstattungen an den Epl. 13		
a) Vom Bund für die Tilgung der Ausgleichsforderungen	10.490.505,72	9.860.071,31
b) Vom Bund und den Bundesländern im Clearingverfahren	-,--	-,--
c) Von der Deutschen Bundesbank für die Tilgung der Sonder- ausgleichsforderungen	3,01	5.500,54
d) Von Gläubigern von Ausgleichs- forderungen infolge von Ände- rungen derartiger Schuldver- pflichtungen	99.127,12	578.026,70
e) Vom Landesstock für Wohnungs- und Siedlungsbau	18.148.245,17	30.500.390,85
f) Sonstige Erstattungen (Abführungsbeträge)	<u>866,75</u>	<u>74.659,09</u>
	<u>28.738.747,77</u>	<u>41.018.648,49</u>
Tilgungsaufwand (netto)	<u>11.898.841,46</u>	<u>3.164.381,10</u>
II. Zinsaufwand (brutto)	<u>44.324.557,14</u>	<u>47.367.422,96</u>
./. Zinserstattungen an den Epl. 13		
a) Vom Bund und den Bundesländern im Clearingverfahren	3.717.429,28	5.122.349,66
b) Von Gläubigern von Ausgleichs- forderungen wegen Änderung der- artiger Schuldverpflichtungen	751.829,66	4.743.046,58
c) Vom Landesstock für Wohnungs- und Siedlungsbau	5.363.560,59	5.020.454,52
d) Sonstige Erstattungen	-,--	170.836,98
	<u>9.832.819,53</u>	<u>15.056.687,74</u>
Zinsaufwand (netto)	<u>34.491.737,61</u>	<u>32.310.735,22</u>
III. Sonstiger Aufwand		
Anleihekosten (Einlösungsvergütung)	16.835,34	10.059,40
Kreditkosten, Zinsausfallver- gütungen u.ä.	-,--	6.250,73
	<u>16.835,34</u>	<u>16.310,13</u>
./. Erlöse aus Interventions- geschäften	-,--	-,--
Sonstiger Aufwand (netto)	<u>16.835,34</u>	<u>16.310,13</u>
Insgesamt (ohne Ausgabereste):	<u>46.407.414,41</u>	<u>35.491.426,45</u>

- 30 Aus Ziffer III der Übersicht geht hervor, daß Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit der Stützung der Hessenanleihe 1957 im Rj. 1963 nicht angefallen sind. Die Anleihe wird z.Z. mit Kursen zwischen 101 und 102 % an der Börse notiert.
- 31 Der Vergleich des Nettoschuldendienstes mit den Vorjahren (absolut und in v.H. des Steueraufkommens) vermittelt ein günstiges Bild:

<u>Rechnungsjahr</u>	<u>Nettoschuldendienst</u> 1.000 DM	<u>in %</u> <u>des Steueraufkommens</u>
1954	53.937,1	6,6
1955	57.575,-	6,1
1956	77.287,7	7,1
1957	82.048,5	6,5
1958	68.035,9	4,8
1959	119.535,9	7,5
1960	97.475,8	6,7
1961	65.092,- (ohne Rücklagenbildung)	2,2
1962	35.491,4	1,3
1963	46.407,4	1,6

E.

Zusammenfassung

- 32 Die Prüfung hat ergeben, daß das Landesschuldbuch im Rj. 1963 ordnungsgemäß geführt wurde und daß die am 31. Dez. 1963 nach der Vorschrift des Landesschuldengesetzes vom 4. Juli 1949 in das Schuldbuch einzutragenden Verbindlichkeiten richtig und vollständig erfaßt und nachgewiesen waren.

Auch die im Zusammenhang mit der Prüfung des Landesschuldbuchs vorgenommene Prüfung der Verwaltung der Landesschuld und der Rechnung der Staatshauptkasse über die Einnahmen und Ausgaben bei Epl. 13 für das Rj. 1963 führte nicht zu Beanstandungen. Das Prüfungsverfahren ist bereits abgeschlossen worden.

Darmstadt, 23. November 1964

In Vertretung  
Dr. Esch  
Ministerialrat



Beurlaubt

Schneider  
Kanzleivorsteherin

Schuldenstände (ohne Eventualverbindlichkeiten)

Der Präsident  
des Rechnungshofs  
des Landes Hessen

Vorsitzender des Landes-  
schuldenausschusses

des Bundes, der Länder und der Hansestädte sowie (West-) Berlin am Ende des Rechnungsjahres 1963  
im Verhältnis zur Bevölkerungszahl (Stand: 31.12.1963) und im Verhältnis zu den Summen des ordent-  
lichen Haushalts Rechnungsjahr 1963

	Bund	Bayern	Baden- Württb.	Hessen	Rheinl.- Pfalz	Saar- land	Nordrhein- Westfalen	Nieder- sachsen	Schlesw.- Holstein	Länder zusammen (2 - 9)	Hamburg	Bremen	Hanse- städte zusammen (11+12)	Bundes- gebiet ohne Berlin (ohne Bund) (10 + 13)	(West-) Berlin	Bundes- gebiet mit Berlin (ohne Bund) (14 + 15)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
<b>Schuldenstände *)</b> (in Mio DM) Ende Rj. 1963				F)												
a) mit Ausgleichsver- pflichtungen	31.556,9	4.272,0	4.171,6	2.066,9	1.401,0	770,8	7.585,8	3.381,7	1.816,0	25.465,8	2.105,9	607,7	2.713,6	28.179,4	4.679,3	32.858,7
-/-	11.418,4	1.624,5	1.455,6	749,5	389,2	-	2.087,0	939,0	270,1	7.515,2	779,5	131,0	910,5	8.425,7	575,2	9.000,9
b) ohne "	20.138,5	2.647,5	2.716,0	1.317,4	1.011,8	770,8	5.498,8	2.442,7	1.545,6	17.950,6	1.326,4	476,7	1.803,1	19.753,7	4.104,1	23.857,8
<b>Wohnbevölkerung ++)</b> (in Tausend) Stand: 31.12.1963	57.864,4	9.846,6	8.108,3	5.004,9	3.509,5	1.106,2	16.361,1	6.786,4	2.375,8	53.098,8	1.854,6	724,8	2.579,4	55.678,2	2.186,2	57.864,4
<b>Haushaltssummen (in Mio DM)</b> veranschlagte Haushalts- ausgaben Rj. 1963)	54.628,5	6.153,0	6.204,2 - 271,8 5.932,4 (x)	3.709,3	2.182,6	701,2	8.277,6 +2.977,1 11.254,7 (x)	4.575,7	1.748,6	36.257,5	3.488,2 - 288,7 3.199,5 (x)	719,6	3.919,1	40.176,6	3.848,7	44.025,3
<b>Schuldenstände mit Ausgleichsverpfl. pro Kopf der Bevölkerung (in DM)</b>	545,36	433,86	514,49	412,98	399,20	-	463,65	498,31	764,37	479,59	1.135,50	838,44	1.052,03	506,11	2.140,38	567,86
<b>Schuldenstände ohne Ausgleichsverpfl. pro Kopf der Bevölkerung (in DM)</b>	348,03	268,87	334,97	263,22	288,30	696,80	336,09	359,94	650,56	338,06	715,19	657,70	699,04	354,78	1.877,28	412,31
<b>Schuldenstände mit Ausgleichsverpfl. im Verhältnis zu den Haushaltssummen (in %)</b>	57,8	69,4	70,3	55,7	64,2	109,9	67,4	73,9	103,9	70,2	65,8	84,4	69,2	70,1	121,6	74,6

**veröffentlicht:**

\*) Stat. Bundesamt, Finanzen und Steuern, Reihe 3, 31.12.1963

++) Stat. Bundesamt, Bevölkerung und Kultur, Reihe 1, 31.12.1963

(x) abweichend von § 3 Abs. 1 RHO entfällt für 1963 die Gliederung in einen ordentlichen u. einen außerordentlichen Haushalt; die vorgesehenen Darlehnsaufnahmen sind abgesetzt

F) Lt. Spalte 4 2.066,9  
+Kassenkredite - ,8  
+Eventualver-  
bindlichkeiten 798,5  
Lt. Bericht 2.866,2

x) der netto veranschlagte horizontale und vertikale Finanzausgleich wurde zu-  
gesetzt